

A8 Alena Dietl

Tagesordnungspunkt: 5.1. Frauenplätze (4 Plätze)



## **Bewerbung um einen Frauenplatz im GA von Bündnis 90/Die Grünen Friedrichshain-Kreuzberg**

Liebe Freund\*innen,

über viele Jahre hinweg bewegen mich nun schon zentrale Themen wie Klimagerechtigkeit, Feminismus und Antifaschismus.

### **Klimagerechte und feministische Gesellschaft. Eine Stadt für Alle.**

Mein Engagement bei den Grünen begann ich, aus Sorge über die Klimakrise und dem Anspruch, mich für eine gerechtere und feministischere Gesellschaft einzusetzen. Denn die Herausforderung der menschengemachten Klimakrise geht über rein ökologische Belange hinaus – sie ist ein komplexes soziales, politisches und wirtschaftliches Phänomen, das tiefgreifende Auswirkungen auf soziale und ökologische Gerechtigkeit hat. Die engen Verbindungen zwischen den Konzepten der Klimakrise und Gender beeinflussen zahlreiche politische und gesellschaftliche Debatten. In diesem Kontext müssen genderspezifische Aspekte in der Klimapolitik verstärkt berücksichtigt werden, sei es auf lokaler, nationaler oder internationaler Ebene. Eine ernsthafte Klimapolitik bedeutet für mich daher gleichzeitig eine feministische Klimapolitik und erfordert eine kritische Auseinandersetzung mit Fragen der Gerechtigkeit. Auch hier in Friedrichshain-Kreuzberg. Denn feministische und soziale Lösungen sind keine Mauern um den Görli oder die Umbaupläne für das RAW-Gelände.

### **FLINTA\*-Förderung:**

FLINTA\*-Förderung ist ein Anliegen, das ich im Kreisverband als FLINTA\*-Beauftragte gerne voranbringen möchte. In unserer von patriarchalen Strukturen geprägten Gesellschaft begegnen uns hierarchische Strukturen auf vielfältige Weise – sei es auf offener Straße, im Berufsleben, im familiären Umfeld oder selbst in als sicher geltenden Räumen wie unserem Kreisverband. Es ist wichtig anzuerkennen, dass das Patriarchat uns alle betrifft, jedoch einige von uns in besonderem Maße trifft. Daher liegt mir das Empowerment von FLINTA\*-Personen besonders am Herzen. Frauen erleben das Patriarchat anders als nicht-binäre Personen, und auch innerhalb der Gruppen unterscheiden sich die Erfahrungen – sei es zwischen weißen und Schwarzen Frauen oder aufgrund der Tatsache, dass trans\* Männer oft gänzlich das Recht abgesprochen wird, zur FLINTA\*-Gruppe zu gehören. Angesichts dieser Vielfalt ist es von enormer Bedeutung, unterschiedliche barrierearme Räume und Gruppen zu schaffen.

Deshalb möchte ich gerne in unserer Bezirksgruppe Räume für Austausch, wie zum Beispiel FLINTA\*-Treffen organisieren bzw. weiterentwickeln. Diese sollen nicht nur den Austausch fördern, sondern auch dazu dienen, sich gegenseitig zu stärken.

### **Grün, Linke Hausaufgaben**

Nicht umsonst heißt es: der politische und gesellschaftliche Kampf gegen rechts wird von links entschieden. Dafür möchte ich mich in unserem Bezirk stark machen. Als Kreisverband spielen wir eine entscheidende Rolle bei der Vertretung stabiler linker Positionen, insbesondere in der aktuellen Zeit. Ich möchte entschieden dem aufkommenden Rechtsruck in der Gesellschaft entgegentreten und mich für einen antifaschistischen Bezirk einsetzen. Dabei liegt mir besonders die Stärkung der Vernetzung unseres Kreisverbandes mit sozialen, feministischen und antifaschistischen Bewegungen am Herzen.

### **Vertretung der Grünen Jugend Xhain.**

Als Mitglied der Grünen Jugend liegt mir besonders die Nachwuchsförderung unseres Kreisverbandes am Herzen. Ich habe aktiv an der Gestaltung der Satzung unseres Kreisverbandes mitgewirkt, um als Basis für die Einbindung neuer Mitglieder Barrieren abzubauen. Zudem stelle ich ein Bindeglied zur Grünen Jugend dar und möchte die Positionen und Anliegen der Bezirksgruppe GJ Xhain vertreten.

### **Bündnis 90/ Die Grünen**

Seit 2016 bin ich Mitglied bei den Grünen, seit 2022 im Kreisverband Xhain, Delegierte der Grünen Jugend Berlin für die LDK 2023, Mitglied im ersten Bildungsteam der Grünen Jugend Berlin und engagiere mich in der Arbeitsgruppe "Landrecht" im Kreisverband Xhain.

### **Kurzbiographie**

Geboren am 22. Oktober 1996, verwende die Pronomen sie/ihr, Tochter von Nicht-Akademiker\*innen, von 2019 bis 2021 Bundessprecherin der Jugend von Amnesty International Deutschland, Masterabschluss in Public Policy an der Hertie School in Berlin, arbeite aktuell bei SOS Kinderdorf im Bereich "Klima".

Ich würde mich außerordentlich über euer Vertrauen freuen und hoffe auf eure Unterstützung.

Eure Alena